

Information zum Förderantrag

Antragsteller:	AWO KV Wittenberg e. V.
Institutionelle Förderung:	Miet- und Betriebskosten Seniorenbegegnungsstätte Lerchenbergstr. 67
Gesamtkosten:	10.458,66 Euro
Eigenmittel:	3.088,60 Euro
Zuwendungen Dritter:	0,00 Euro
beantragter Zuschuss:	7.370,06 Euro

Stellungnahme zum Projekt:

Die Seniorenbegegnungsstätte befindet sich im Stadtteil Friedrichstadt und ist Montag bis Donnerstag geöffnet. Die Räumlichkeiten befinden sich in einer Immobilie der Stadt. Die Organisation des Klublebens geschieht ausschließlich ehrenamtlich durch die Senioren, zurzeit 14 Personen, selbst. Sie reinigen außerdem die Räumlichkeiten und waschen auch die Tischwäsche selbst. Durchschnittlich 950 Personen besuchen die regelmäßigen Angebote monatlich. Der Altersquerschnitt liegt bei 60 bis 90 Jahren, ca. 75 davon sind überwiegend hilfsbedürftige Personen.

Zu den inhaltlichen Angeboten gehören Handarbeits- und Kreativgruppen, eine Instrumentalgruppe und ein Chor, Gruppen für Gesellschaftsspiele, Sportgruppen. Es finden Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen statt, Bildungsfahrten werden durchgeführt und es gibt weitere Veranstaltungshöhepunkte innerhalb des Jahres. Es herrscht also ganzjährig ein reges Treiben. Die Senioren, die noch aktiv sein können, unterstützen die anderen. Es finden Krankenbesuche statt und es werden Fahrgemeinschaften organisiert, um auch weniger mobile Menschen am Klubleben teilhaben zu lassen.

Durch genannte Freizeitangebote werden sowohl die körperliche als auch die geistige Fitness trainiert, die Freude beim gemeinsamen Tun nicht zu vergessen. Hier gibt es die Möglichkeit, langjähriges Erfahrungswissen einzubringen und aktiv seinen Ruhezustand zu gestalten. Neue Interessierte sind immer herzlich willkommen, hier ist man mit Freude bei der Sache. Altersdepressionen auf Grund von Vereinsamung und einem Gefühl von Nutzlosigkeit wird so wirkungsvoll begegnet, die Senioren sind gesellschaftlich aktiv und interessieren sich auch für aktuelle Themen unterschiedlichster Art. Soziale Kontakte, z. B. auch durch ein geselliges Beisammensein, sind für ältere und alte Menschen besonders wichtig, da auch oftmals ihre nahen Verwandten nicht in der Nähe wohnen. Dadurch, dass sich die Räumlichkeiten in einem Mehrgenerationenhaus befinden, in welchem auch Migrationsarbeit stattfindet, haben hier Jung und Alt, Deutsche und Migranten, generations- und kulturübergreifend rege soziale Kontakte miteinander.

Die Unterstützung dieser Arbeit leistet einen praktischen Beitrag bei der Umsetzung wichtiger Zielstellungen gemäß der Verfassung Sachsen-Anhalts, welche im Artikel 38 älteren Menschen und Menschen mit Behinderung besonderen Schutz zusichert und ihre gleichwertige Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft fördern will.

Empfehlung der Verwaltung: 7.370,06 Euro